

➤ **„Eine kleine Nachtmusik“ – Musikalischer Sommer im von Busch-Hof, Freinsheim (IK Kultur) am 06.07. (17.00 bzw. 20.00 Uhr)**

Es war ein besonderes Vergnügen, der diesjährige „Musik-Sommer“ der HARMONIE-GESELLSCHAFT von 1803 e.V. An einem wunderschönen Sommerabend trafen sich **91 Mitglieder** zu einem **Mozart-Open-Air-Konzert im romantischen Innenhof** des, von Busch-Hofes. Nach dem gemeinsamen Essen wurden uns drei Mozart-Konzerte geboten in phantastischer Weise vom „Busch Hof Consort“. Dabei handelte es sich um **Mitglieder der großen Orchester des Rhein-Main-Neckar-Raumes unter der Leitung des Konzertmeisters Nikolaus Boewer.**

Mit der **Serenade N r 13 KV 525 in G-Dur, „Eine kleine Nachtmusik“** wurde begonnen, die schon seit Generationen zum Ruhme Mozarts beigetragen hat und heute schon fast jedes Schulkind kennt. Goethe formulierte es so: „Alles unser Bemühen.....uns im Einfachen und Beschränkten abzuschließen, ginge verloren, als Mozart auftrat“.

Das **Oboenkonzert C-Dur, K374**, eine meisterliche Verbindung von Kontabilität und spielfreudiger Virtuosität entstand 1777 und wurde zu Mozarts Lebzeiten mehrfach mit großem Erfolg aufgeführt. Der Oboist Friedrich Ramm (1744-1811) erkor es auch zu seinem Lieblingsstück und begründete damit den Erfolg Mozarts in Mannheim. Das Rondo verarbeitete Mozart 1781 in seinem Singspiel Die „Entführung aus dem Serail“, wo es in der Arie „Welche Wonne, welche Lust“ wiederzufinden ist.

Der **Solo-Oboist Rainer Schick** brachte es grandios zur Aufführung.

Die **Serenade Nr. 9 in D-Dur KV 3200, „Posthorn-Serenade“** wurde von Wolfgang Amadeus Mozart in Salzburg komponiert für die Studenten der Salzburger Universität zur Feier des Studienabschlusses. Hier kommt sehr überzeugend ein Instrument zum Einsatz, das dem Konzert seinen Namen gab, das Posthorn, ein ventilloloses Horn, das verwendet wurde, um die Postkutsche anzukündigen.

Natürlich wurde dieser Satz (2. Trio) zur Freude aller Konzertbesucher als Zugabe noch einmal gespielt und es gab reichlich Beifall für einen zauberhaften Mozart-Abend.

Wir danken Wolfgang Kempf für die gelungene Organisation.